

## Wie viel Staat braucht der Mensch?

### Akademischer Lesekreis zur Staatsphilosophie

Zum kommenden Wintersemester möchten wir dazu einladen, Texte zur Staatsphilosophie vom Griechenland der Antike bis zur Weimarer Republik zu lesen und gemeinsam zu diskutieren. Es handelt sich bei dem Lesekreis um keine klassische universitärer Lehrveranstaltung, sondern soll es den TeilnehmerInnen ermöglichen, bis heute bedeutende Klassiker in der Gruppe erschließen zu können. Ziel soll es sein, sich die Materien zusammen zu erarbeiten, weswegen Vorkenntnisse gerade nicht vorausgesetzt werden.

Für den Lesekreis sind acht Sitzungen angedacht, in denen jeweils Originalquellen von ein bis zwei Autoren behandelt werden. Dafür wird zu Beginn des Semesters von uns eine Textauswahl zur Verfügung gestellt. Der Umfang wird so begrenzt, sein, dass die sorgfältige Lektüre neben Arbeit und Studium möglich bleibt, weitführende Studien sind freilich gerne gesehen.

Die Rezeption der Texte soll in den Sitzungen in drei ineinandergreifende Phasen erfolgen: Zunächst gilt es, ein gemeinsames Verständnis der mitunter schwierigen Literatur zu erreichen, sodann sollen die Inhalte diskutiert werden um sich die Frage zu stellen, inwiefern unser heutiges Staatsverständnis durch diese Schriften geprägt ist.

Angedacht sind acht Sitzungen nach Möglichkeit im Abstand von zwei Wochen zu folgenden Autoren:

Oktober: Platon – *König der Philosophen oder Protofaschist?*

Thomas von Aquin – *Staat von Gottes Gnaden?*

November: Machiavelli – *Staatsfaçon und Staatsgewalt*

Hobbes/Rousseau – *Staats von Bürgers Gnaden?*

Dezember: Kant – *Der Staat der Vernunft*

Hegel – *Die Dialektik der Staatlichkeit*

Januar: Kelsen/Heller – *Staatsphilosophie der Moderne*

Schmitt/Smend – *Staat zwischen Dezision und Integration*

Der Lesekreis richtet sich an interessierte Studierende, Promovierende und MitarbeiterInnen aller Fakultäten. Die Sitzungen sollen nach Möglichkeit jeweils mittwochabends in der Fachbibliothek Geisteswissenschaften stattfinden. Die Termine werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben. Interessierte möchten sich per Mail an [svn.juergensen@hhu.de](mailto:svn.juergensen@hhu.de) wenden.

Sven Jürgensen und Johannes Kemper

Düsseldorf, 03.08.2017